

Der neue Deaver - knallharte Thrilleraction für die Ohren

Ein Konzert in einem Nachtclub endet in einer Katastrophe, als der Feueralarm ausgelöst wird. Bei einer Massenpanik sterben drei Menschen, zahlreiche werden verletzt. DCI Kathryn Dance, Verhörerexpertin des California Bureau of Investigation, stößt auf Beweise, die infrage stellen, dass es sich um ein tragisches Unglück handelte. Ein Psychopath hat offenbar die Angst der Gäste ausgenutzt, seine perversen Bedürfnisse zu befriedigen. Plötzlich ist niemand, der ins Kino geht, in einem gut gefüllten Restaurant zu Abend isst oder auch nur einen Aufzug betritt, mehr sicher. Dance muss den Täter unschädlich machen muss, bevor der ein weiteres Mal zuschlägt. Sie weiß, dass kein polizeiliches Ablaufprotokoll der Welt sie davon abhalten kann, ihn zu finden.

Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit - und keinesfalls sicher, ob Dance diesen überhaupt gewinnen kann. Denn sie hat es mit einem Gegner zu tun, der gerissener ist als alle bisherigen, sogar als Dance. Die Suche nach dem Täter gestaltet sich als überaus schwierig. Jede heiße Spur endet in einer Sackgasse. Dance ist zum ersten Mal in ihrer Karriere als Polizistin kurz vor dem Verzweifeln. Zumal ihr Privatleben sie vor eine zusätzliche Herausforderung stellt. Als alleinerziehende Mutter zweier pubertierender Kinder hat man es nämlich nicht leicht. Noch nicht einmal dann, wenn man einen Partner wie Wes an der Seite hat. Dance gerät an ihre Grenzen, muss allerdings über diese hinausgehen, wenn sie andere Menschen vor dem Tod retten will ...

Die Romane von Jeffery Deaver sind an Spannung nicht zu überbieten. So viel Nervenkitzel wie in "Wahllos" steckt noch nicht mal in den (Hör-)Büchern eines Stieg Larsson. Der US-amerikanische Autor schreibt in einer anderen Liga als die meisten seiner Schriftstellerkollegen. Wenn dann auch noch Dietmar Wunder die Story liest, haut es einen glatt vom Hocker. Die Lesungen des deutschen Schauspielers sind das absolute Nonplusultra. Diese sind so explosiv wie Dynamit. Damit nicht genug: Wunders Stimme besitzt eine ähnlich berauschende und zugleich hochgradig süchtig machende Wirkung wie Drogen. Zu keiner Spielsekunde kann man sich deren Sogwirkung entziehen. Wunder kennt keinerlei Gnade. Dank ihm droht man mehr als einen Herzinfarkt zu bekommen.

Jeffery Deaver und Dietmar Wunder - die beiden sind einfach unschlagbar gut, definitiv Meister ihrer Zunft. Mörderischere Unterhaltung als mit den Fällen für Kathryn Dance findet man nur selten im CD-Player. "Wahllos" raubt einem nicht nur den Atem, sondern außerdem den Schlaf. Hier sind Alpträume noch Tage, wenn nicht gar Wochen später garantiert, ebenso wie Gänsehaut am ganzen Körper. Was für ein Thrillerwahnsinn!

Susann Fleischer 28.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info